

burg. Zwei Tage später entlud sich das Schlachtengewitter von neuem bei Wörth, woselbst durch das tapfere Eingreifen des 11. Armeecorps, speziell der 22. Division, der Sieg mit entschieden wurde. Nach zweitägiger Rast raffte sich die Armee wieder auf, um durch die Engpässe der Vogesen in das Innere Frankreichs einzudringen. Anfangs in westlicher Richtung gegen das Lager von Chalons, dann seit dem 24. August nördlich in gewaltigen Eilmärschen, welche die Kraft und Ausdauer der Truppen auf die härteste Probe setzten, auf Sedan zu.

„Am 31. August, abends 10 Uhr, bivakirte die 22. Division unter den Wällen von Sedan, um am anderen Morgen durch Erstürmung der Höhen von Floing, welche von den Franzosen mit der verzweifeldsten Gegenwehr gehalten wurden, jenen gewaltigen Sieg mit zu erkämpfen, der in der Kriegsgeschichte der Völker seinesgleichen nicht hat.

„Am 22. September traf die 22. Division an der Südfrent vor Paris ein, woselbst sie gleich in den ersten Tagen einen Ausfall der Pariser Besatzungstruppen auszuhalten hatte, der indessen durch die spezielle Wachsamkeit und Fürsorge ihres Generalstabsoffiziers sofort vereitelt und zurückgeschlagen wurde.

„Indessen erhielt die 22. Division gleich darauf eine andere Aufgabe, deren ruhmvolle Lösung ihr für alle Zeiten eine besondere Ehrenstelle unter den siegreichen Truppen der deutschen Armee sichern wird. Während die Belagerungstruppen von Paris die Wache hielten, brach die Division mit einer bayrischen Abteilung unter dem Oberbefehl des General von der Tann am 6. Oktober nach dem Süden auf und zog bereits am 12. Oktober nach den siegreichen Gefechten bei Artenai und Ormes in Orleans ein. Wenige Tage später erhielt die 22. Division allein Befehl, die Gegend nördlich von Orleans auf Chartres zu, von den dort stehenden Mobilgarden und Franc-tireurs zu säubern, erstürmte am 18. Oktober Chateau-dur und zwang am 22. Chartres zur Kapitulation.

„Nach den großen Kämpfen und Anstrengungen sollte der Division, welcher Se. Kaiserliche Hoheit für ihre glänzenden Erfolge Glück wünschen ließ, in Chartres zu ihrer Erholung